

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 87.

Neuenbürg, Mittwoch den 3. Juni 1908.

66. Jahrgang.

Kundschau.

Der Kaiser nahm am Montag die Frühjahrsparade über die Garnison Berlin ab. Die Kaiserin, der Großherzog und die Großherzogin von Baden, das schwedische Königspaar und andere Fürstlichkeiten wohnten dem militärischen Schauspiel bei.

Berlin, 1. Juni. Der König von Schweden stattete heute nachmittag den hier weilenden Fürstlichkeiten und Botschaftern Besuche ab, empfing dann in der Königskammer das diplomatische Korps und begab sich hierauf mit der Königin nach dem Mausoleum in Charlottenburg, um einen Kranz niederzulegen.

Berlin, 1. Juni. Der Großherzog von Baden machte heute bei dem Reichskanzler einen Besuch. Nachmittags empfingen die badischen Herrschaften den Besuch des Fürstenpaares zu Wied.

Die Nachricht von einer angeblich geplanten Reichsapanage für den Kaiser spuckt noch immer in der Tagespost. Die offizielle „Nordd. Allg. Ztg.“ nimmt daher Anlaß, die Nachricht in bestimmter Weise zu dementieren. Das Blatt schreibt in einer seiner letzten Nummern: „Wie wir der „Tägl. Kundschau“ entnehmen, behauptet eine hiesige parlamentarische Korrespondenz, die Regierung habe im Frühjahr unverbindlich im Reichstage die Frage angeschnitten, wie dieser sich zu einer Reichsapanage für den Kaiser stellen würde. Aus den Besprechungen soll dann die Regierung die Ueberzeugung gewonnen haben, daß es besser sei, zunächst den Plan zu vertagen. Diese Angaben sind unwahr; der Reichskanzler hat in keinerlei Form wegen einer Reichsapanage verhandelt und niemals an eine solche auch nur gedacht.“

Präsident Fallières teilte im Ministerrat mit, wie angenehm er berührt gewesen sei durch die Aufmerksamkeit König Eduards und durch den herzlichen Empfang der britischen Bevölkerung. Der Ministerrat beschloß, daß Präsident Fallières seine ständnavigische Reise in der zweiten Hälfte des Juli antreten und in den ersten Tagen des August zurückkehren solle. Dem Vernehmen nach wird Präsident Fallières mit dem Kaiser von Rußland in Reval zusammentreffen.

Unbekümmert um alle Opposition geht König Eduard auf sein Ziel los. Er läßt sich nur von Opportunitätsrücksichten leiten. Die königlichen Yachten haben Befehl erhalten, am nächsten Mittwoch Portsmouth zu verlassen. Die Yacht „Victoria and Albert“ geht nach Schirneß, wo sich der König und die Königin nach Rußland einschiffen werden. Beide Yachten passieren den Kaiser Wilhelm Kanal, aber nicht in Begleitung von Kriegsschiffen, die sich erst in der Ostsee mit den Yachten vereinigen werden. Vier Torpedojäger werden die königliche Yacht von Schirneß bis zum Einlaufen in den Kaiser Wilhelm Kanal begleiten. Vier andere Torpedojäger gehen mit den Kreuzern „Dinotaur“ und „Achilles“ nach Kiel, um von da die königliche Yacht nach Reval zu eskortieren.

Von allgemeinem Interesse ist, daß die Baumwollproduktion der deutschen Kolonien sich von 82 Ballen im Jahre 1902 auf rund 3000 Ballen im Jahre 1907, also um das vierzigfache vermehrt hat. Dabei ist der bisherige gänzliche Mangel an leistungsfähigen und billigen Transportmitteln zu berücksichtigen und außerdem, daß diese Produktion zum allergrößten Teile von Eingeborenen und europäischen Kleinsiedlern stammt. Die Wirkungen der neuerdings ins Leben gerufenen Baumwoll-Plantagenbetriebe werden erst im nächsten Jahre in die Erscheinung treten.

In Chemnitz fand am letzten Samstag eine zahlreiche Versammlung Industrieller Sachsen und aus dem Reiche statt. Landrat a. D. Bötger, Vorsitzender des Krupp'schen Direktoriums, hielt einen

Vortrag über die Aufgaben und Ziele des Zentralverbandes deutscher Industrieller, woran sich eine eingehende Debatte knüpfte, welche auch die unter den deutschen Industriellen hervorgetretenen Differenzen berührte. Weiter sprach Fabrikbesitzer Claus-Blauen über das Thema „Arbeitgeber und Politik“, worüber dann ebenfalls debattiert wurde. Schließlich hielt Kommerzienrat v. Drense-Eisenach einen Vortrag über die Kohlenfrage.

Vielefeld, 1. Juni. Die deutschen, belgischen und österreichischen Flachsspinnereien arbeiten ab 15. Juni statt 60 Stunden wöchentlich nur 50, vorläufig auf 6 Wochen.

Moskau, 1. Juni. Bei dem Automobilrennen Petersburg-Moskau hat das Automobil der deutschen Firma Benz mit dem französischen Chauffeur Hommer die Distanz in 8 Stunden 32 Min. zurückgelegt. Als zweiter war das Automobil der französischen Firma Darareq mit dem französischen Chauffeur Demongeau 7 Minuten später als der erste Wagen eingetroffen.

Junnsbruck, 1. Juni. Gestern stürzte die 21jährige Tochter des Magistrats Widmann in Gall beim Blumensuchen auf der hohen Wand etwa 100 Meter tief hinab und war sofort tot. Die zwei Begleiterinnen hatten sich verfliegen und mußten durch eine Rettungsexpedition heruntergeholt werden.

Der französische Lustschiffer Delagrang unternahm Samstag früh in Rom unter wissenschaftlicher Kontrolle einen Aufstieg mit seiner Flugmaschine. Er machte zehnmal die Runde um die Piazza d'Armi in einer Höhe von 4—7,50 Meter. Er blieb 15 Minuten 26 Sekunden in der Luft, ohne auch nur einen Augenblick die Erde zu berühren. Die von ihm durchfahrene Strecke beträgt 1275 Meter. Er hat damit alle bisher aufgestellten Rekorde geschlagen.

Württemberg.

Stuttgart, 1. Juni. An Stelle des zum Finanzminister ernannten Dr. v. Geßler ist zum Mitglied der Ersten Kammer auf Lebenszeit der Präsident der Zentralstelle für Gewerbe und Handel, Dr. v. Mosthaf ernannt worden. Die Kammer erhält durch diese Ernennung eine hervorragende Arbeitskraft und ein Mitglied, das sich auf den verschiedensten Gebieten des öffentlichen Lebens mit Erfolg betätigt hat.

Stuttgart, 2. Juni. Die Zweite Kammer hält am 4. und 25. Juni keine Sitzungen ab, weil an diesen Tagen die Bauausstellung und die Landwirtschaftsausstellung eröffnet werden. — Der Entwurf einer Schulnovelle liegt fertig vor und wird den Ständen demnächst zugehen.

Stuttgart, 1. Juni. Gegen die Hochbauabteilung des Ministeriums des Innern hat bekanntlich vor einigen Tagen der Abg. Liesching in der Abgeordnetenkommission Vorwürfe erhoben, welche den Minister des Innern veranlaßt haben, den Abg. Liesching um Beibringung des erforderlichen Materials zu ersuchen. Dieses Material ist, wie wir erfahren, dem Minister des Innern bereits zur Verfügung gestellt worden und es wird nicht ohne Interesse sein, zu erfahren, wie besonders in einem Tübingen Fall die Ablehnung eines Dispensgesuches, das von allen Vorinstanzen empfohlen war, durch die Ministerialabteilung gerechtfertigt werden will, zumal in der betr. Verfügung der Ministerialabteilung irgend welche Ablehnungsgründe nicht enthalten waren und die Sache zeitlich mit Vorgängen zusammenfiel, die politische Rückschlüsse nahelegen. Das übrige Material bezieht sich zumeist, wie der Abg. Liesching dies ja auch in der Kammer schon ausgeführt hat, auf Fälle, die um verschiedene Jahre zurückliegen, die aber an der Tatsache nichts ändern, daß Klagen laut geworden sind und daß diese Klagen auch heute noch ein Echo finden.

Stuttgart, 1. Juni. Der Abgeordnete Dr. Hieber ist erkrankt und muß den Sitzungen der Kammer fern bleiben. Es handelt sich um Ischias oder Hüftnervenentzündung, eine mit großen Beschwerden und Schmerzen verknüpfte Krankheit, zu deren Heilung längere Zeit notwendig ist.

Stuttgart, 1. Juni. In der Bauausstellung auf dem Gewerbehalleplatz ist heute in der Zeit von früh bis abends, also in etwa 12 Stunden, ein Haus fix und fertig aufgebaut worden und zwar aus einem von Baurat Hengerer erfundenen neuen Baumaterial „Tekton“. Dasselbe ist derart zusammengesetzt, daß Holz nach seiner Längsfaser in eine Masse, die ähnlich abbinde, wie Beton, untrennbar fest eingebunden wird. Die daraus konstruierten Bauteile haben tragende Konstruktion und Puz an einem Stück, sie werden in der Fabrik getrocknet und im Bau zusammengestellt. So läßt sich in unglaublich rascher Zeit ein vollständig trockenes Haus aufstellen. Dem neuen Baumaterial wird große Porosität nachgerühmt, auch wird behauptet, daß es in bezug auf Wärme und Schalleitung günstiger als Holz und Beton sei, intensive Lüfterneuerung gestatte und eine trockene Beschaffenheit der Wände, Pilz- und Ungezieferfreiheit neben großer Feuersicherheit garantiere. Das Ausstellungshaus ist der erste Versuch zur Erbauung eines Tektonhauses. Die Kosten sind verhältnismäßig gering. Das neue Haus enthält im Erdgeschoß eine Veranda, Diele mit Treppe, ein großes Wohnzimmer, ein Bibliothek- oder Herrenzimmer, ferner Küche mit Spülraum; der erste Stock zwei Schlafzimmer, ein Badezimmer mit Abort, sowie ein Mädchenzimmer.

Stuttgart, 2. Juni. Die Vereinigung der Möbelbranche für Württemberg hat in einer Protestversammlung gegen den bekannten Beschluß des Stuttgarter Gemeinderates die alsbaldige Aufhebung der Möbelmesse gefordert. Der Referent Lindner rügte besonders, daß der Gemeinderat vor seinem Beschluß nicht einmal die Handwerkskammer gehört habe. Landtagsabgeordneter Hiller kritisierte das Verhalten des Gemeinderats ferner, der als Tuchhändler s. Zt. für sich gefordert habe, was er jetzt den Möbelhändlern verweigere. Der Vorstand der Stuttgarter Schreinerzunft erklärte, die Schreinermeister hätten kein Interesse mehr an der Möbelmesse, welche also nur noch einigen auswärtigen Möbelhändlern zugute kommt.

Stuttgart, 2. Juni. Auf dem hiesigen Telegraphenamt ist jetzt der sogenannte Siemensferndrucker, der in Amerika und England in allen Großstädten längst eingeführt ist und sich auch in Berlin seit einer Reihe von Jahren eingebürgert hat, aufgestellt worden. Die Eigentümlichkeit des Siemensferndrucker besteht darin, daß alle Geschäfte, die einen solchen Apparat bei sich stehen haben, telegraphische Mitteilungen weggeben und empfangen können, wobei zum Empfang eines Telegramms keine persönliche Mitwirkung erforderlich ist. Die Benutzung des Apparats bleibt aber dem Publikum zunächst vorenthalten und erfolgt vorläufig nur zwischen den Telegraphenämtern Stuttgart und Cannstatt.

Stuttgart, 31. Mai. Die hiesige Zentralvermittlungsstelle für Obstbauverwertung veröffentlicht wieder ihre regelmäßigen Ernteschätzungen. Wir entnehmen daraus folgende Angaben über den voraussichtlichen Kirchengenertrag: Walheim 1000 Ztr. frühe, mittelfrühe Schecken und Herzkirchen; Reifezeit Juni. Gessigheim 800 Ztr. schwarze und braune; Mitte bis Ende Juni. Strümpfelbach 2000 Ztr. Marien- und Strähleskirchen; Mitte Juni bis Juli. Neidlingen (Station Kirchheim) 2000—3000 Ztr. schwarze Tafel- und Brennkirchen; Ende Juni.

Stuttgart, 2. Juni. Auf dem heutigen Wochenmarkt waren die ersten einheimischen Kirchen angefahren. Es handelt sich allerdings nur um

Anzeigenpreis:
die 5 spaltene Zeile
oder deren Raum 10 J;
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 J.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 J.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphenamt:
„Enztäler, Neuenbürg“.

einen Korb, der aus Obertürkheim stammt und zum Preise von 40 Pfg. pro Pfund rasch verkauft waren.
Stuttgart, 1. Juni. Unter dem Verdacht des doppelten Kindesmordes wurde in Thamm der Bauer Jung, seine Frau und Tochter verhaftet. Die Tochter hat in den letzten Jahren zweimal geboren und die Kinder getötet. Die Leichenreste wurden im Garten vergraben vorgefunden.

Bernhausen, 31. Mai. In einer hier vom neugegründeten Nationalliberalen Verein einberufenen Versammlung sprach heute Oberreallehrer Reinath-Stuttgart über „Die politische Lage und die Nationalliberale Partei.“ In einstündiger, von häufigem Beifall unterbrochener Rede schilderte der Redner die politische Lage, die, soweit die auswärtige Politik in Betracht komme, eine recht erfreuliche sei. Die Vorgänge der letzten Wochen zeigen wieder auf das deutlichste, wie notwendig zur Erhaltung des Friedens eine starke Rüstung ist. Es sei erfreulich, daß zu dieser Erkenntnis immer mehr auch die Volkspartei gekommen sei und sich damit der Nationalliberalen Partei um ein ganz wesentliches genähert habe. Die Nationalliberale Partei werde aber dafür zu sorgen haben, daß die Volkspartei — deren Führer Hauptmann, der doch gerade der tatkräftigsten Unterstützung dieser Partei seine Wahl in den Reichstag verdanke, sich in den letzten Tagen recht unliebenswürdige Worte in Frankfurt habe zu Schulden kommen lassen — nicht wieder in ihre alten Bahnen zurückfalle. Des Redners Wunsch geht dahin, daß der Block, eine politische Notwendigkeit, weiter bestehen möge, um die großen Aufgaben zu erfüllen, die vor allem der nächste Winter bringe. An diese Rede schloß sich eine lebhafteste Diskussion und mit einem Schlusswort des Vorsitzenden, Landwirts Karl Müller, schloß die anregend verlaufene Versammlung, die dem neuen Verein eine große Anzahl neuer Mitglieder zugeführt hat.

Ellwangen, 2. Juni. Die Vorbereitungen zum bevorstehenden Kriegerbundestag sind nunmehr soweit abgeschlossen, daß den Festgästen eine in jeder Hinsicht befriedigende Aufnahme garantiert werden kann. Die schon vor längerer Zeit von der Preßkommission herausgegebene, von Zeichenlehrer Wegmann entworfene Festpostkarte hat schon jetzt starken Absatz gefunden. Nunmehr tritt die genannte Kommission mit der von ihrem Vorsitzenden, Prof. Dr. Malzacher, redigierten Festschrift auf den Plan, welche heute zur Ausgabe gelangt. Die Nachfrage ist so stark, daß schon über 1000 Exemplare bestellt sind.

Friedrichshafen, 1. Juni. Die neuen Aufstiege des Grafen Zeppelin werden, wenn nicht unvorhergesehene Hindernisse eintreten, Mitte Juni beginnen.

Friedrichshafen, 1. Juni. Die Gil- und Schnellzüge zum Bodensee werden künftig von Stuttgart ab auf der Strecke von 200 km ohne Maschinenwechsel von der gleichen Lokomotive gefahren werden. Ein dieser Tage vorgenommenes Experiment mit einer der neuen großen Lokomotiven ist wohl gelungen.

Oberndorf, 1. Juni. Die Volkspartei stellt als Kandidaten für die Landtagswahl den Gemeindevorstand Nutschler in Lauterbach auf. Die sozialdemokratische Partei hat beschlossen, den Sekretär des Maurerverbandes Heinrich Stolle in Stuttgart, wiederum als Kandidaten für die bevorstehende Landtagsnachwahl aufzustellen.

Hall, 31. Mai. Die Errichtung einer Automobilverbindung von Hall mit dem Mainhardter Wald als Fortsetzung der Automobillinie Mainhardt-Bilsbach steht nahe bevor, nachdem das Ministerium des Innern die Entnahme der Mittel aus den Uebererschüssen der Oberamtsparlasse genehmigt hat.

Obertürkheim, 1. Juni. Heute nachmittags kurz nach 2 Uhr wurde der verheiratete Gepächschaffner Matthias Stichter von einem durchfahrenden Schnellzug überfahren und bis zur Unkenntlichkeit zerstückelt.

Gärtringen O.A. Herrenberg, 30. Mai. Eine gefährliche Viehkrankheit, welche in 5 Ställen mehrere Pferde und fast alle Kinder ergriffen hat und der schon verschiedene Pferde und Kinder zum Opfer gefallen sind, hält die hiesigen Viehbesitzer in Aufregung. Der vom R. Medizinalkollegium entsandete Sachverständige, Professor Dr. Nebele in Stuttgart, sprach sich dahin aus, daß die Krankheit durch Gifte hervorgerufen wird, welche von den dem Futter oder dem sogenannten Abrechstroh anhaftenden Pilzen gebildet werden.

Jagstfeld O.A. Neckarfulm, 2. Juni. Bei der gestrigen Schultscheibenwahl wurde der Sparlaffenbuchhalter Gantner-Heilbronn mit 108 St. gewählt. Sein Gegenkandidat Stadtschultheißenamts-

aktuar Becker-Heilbronn erhielt 59 Stimmen. Die übrigen drei Kandidaten waren unmittelbar vor der Wahl zurückgetreten.

Dehringen, 31. Mai. Ein eigenartiger Prozeß wegen Beleidigung stand vor dem hiesigen Schöffengericht zur Verhandlung. Bei einer Treibjagd, die im vorigen Winter von dem Gutspächter Schmidt-Blahhof veranstaltet wurde und an der ein Rittmeister und eine Domänedirektor, beide aus Dehringen teilnahmen, war ein Treiber namens Schmierer von Zweiflingen derart angeschossen worden, daß er an den erhaltenen Verletzungen nach einiger Zeit starb. Der Jagdbesitzer Schmidt-Blahhof hielt sich für den unglücklichen Schützen und sicherte den Hinterbliebenen eine Entschädigung von 4000 Mk. zu. Nach einiger Zeit ging das, angeblich von dem Rittmeister ausgehende Gerücht durch die Stadt, den verhängnisvollen Schuß habe nicht Schmidt-Blahhof, sondern der Domänedirektor abgegeben und Schmidt habe die Sache deshalb übernommen, weil er durch die Gastpflichtversicherung gedeckt gewesen sei. Es kam wegen dieses Gerüchtes zu einer Beleidigungsklage gegen den Rittmeister. Die Verhandlung endete mit der Verurteilung des Beklagten zu 200 Mark Geldstrafe. Der Verurteilte wird gegen das Urteil Berufung einlegen.

Gmünd, 1. Juni. Eine Warnung vor falscher Sparsamkeit, die nicht einmal gesetzlich zulässig war, enthält folgender Vorfall: Ein hier bedienstetes Mädchen aus dem Ries wollte ihrer Mutter 50 Mark saurer erspartes Geld schicken und sandte den Betrag, um Porzio zu sparen, in drei Zwanzigmarkscheinen mittels eines einfachen Briefes nach Haus. Der Brief ist nicht angekommen und der Betrag verloren, was nicht der Fall gewesen wäre, wenn das Mädchen zwanzig Pfennig mehr für eine Postanweisung ausgegeben hätte.

Esslingen, 2. Juni. Die Nachricht, daß Graf Zeppelin seine Luftfahrten demnächst wieder beginnt, hat gestern abend zu komischen Verwechslungen geführt, die die hiesige Bürgererschaft teilweise in nicht geringe Aufregung versetzten. Hoch in den Lüften über der Stadt war stundenlang ein kleiner Gegenstand sichtbar, der seiner länglichen Form halber vielfach als das Zeppelinsche Luftschiff angesehen wurde. Ein hiesiges Blatt berichtet denn auch schon, daß ein mit mehreren Personen bemannter Ballon gestern abend von hier über Obereßlingen zu beobachten wurde. Ein anderes Blatt löst das Rätsel, indem es mitteilt, daß es sich nur um einen hantelosen Drachen handelte, den die spielende Jugend aufgelassen und der die allerdings seltene Höhe von 1 1/2 km erreicht habe. Auch diese Höhe mag sichtlich bezweifelt werden, wenn damit nicht etwa nur die Länge der Drachenschnur bezeichnet werden soll, die noch keineswegs gleich bedeutend mit der vom Drachen erreichten Höhe ist. Graf Zeppelin aber mag die lustige Verwechslung in der Zwiebelstadt als eine gute Vorbedeutung für seine eigenen Fahrten ansehen.

Aus Franken, 31. Mai. Ein recht eigentümliches Zusammenleben in der Tierwelt wird aus Edelfingen O.A. Mergentheim berichtet. Dort fand vor kurzem ein Landwirt in seiner Scheuer drei junge, noch blinde Edelmarder. Er legte die seiner 3. Jt. säugenden Katze unter, die die hilflosen Waisen annahm und samt ihren eigenen Kätzchen aufzieht. Das friedliche Beisammensein wird freilich nicht lange dauern, da die kleinen Marder bald in Sicherheit gebracht werden müssen.

Der Verein zur Erhaltung der Volkstrachten in Schwaben richtet an die Kaufleute und Händler in Orten, in denen Volkstracht besteht, die Bitte, die zur Herstellung der Volkstrachten geeigneten Stoffe, Bänder, Fieraten usw. zu halten; weiter möchte der Verfasser der Trachten sich der Verwendung ungeeigneter und abweichender Stoffe, Bänder u. dergl. zu enthalten, damit die alte Tracht in ihrer Reinheit erhalten bleibe.

Stuttgart. [Landesproduktionsbörse.] (Bericht vom 1. Juni.) Witterung und Temperatur haben einen erneuten Umschwung und zwar diesmal im günstigen Sinn erfahren, denn die Trockenheit und die Wärme kommen den Getreidelaaten sehr zu statten. Es wird über den Stand derselben im großen und ganzen berichtet, daß er zu der Erwartung guter Ergebnisse berechtige, wenn nichts dazwischen kommt. Nur der Osten Europas klagt wieder über Dürre und Regenmangel. Der Wasserstand hat sich weiter gehoben, dagegen sind die Rheinströme unverändert. Den Weltmarkt beherrschen demalen die sowohl im Norden, wie im Süden Amerikas abnehmenden Verschiffungen von Getreide nach Europa und dieser Faktor gab dem dieswöchentlichen Geschäft sein festes Gepräge. Auf der andern Seite wirkten die guten Berichte über den Saatstand in entgegengelegter Tendenz, so daß eine ruhigere Auffassung der Dinge sich geltend verlor. — *Preis per 100 Kilogr. inkl. Sack:* Wehl Nr. 0: 33 Mk. 50 Pfg. bis 34 Mk. 50 Pfg.,

Nr. 1: 32 Mk. 50 Pfg. bis 33 Mk. 50 Pfg., Nr. 2: 31 Mk. 50 Pfg. bis 32 Mk. 50 Pfg., Nr. 3: 30 Mk. 50 Pfg. bis 31 Mk. 50 Pfg., Nr. 4: 29 Mk. — Pfg. bis 30 Mk. — Pfg., Meie 10 Mk. 75 Pfg. bis 11 Mk. — Pfg. (ohne Sack).

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 1. Juni. Am gestrigen, vom Wetter begünstigten Sonntag hielt der landwirtschaftliche Verein seine Frühjahrs-Plenarversammlung im Gasthof zum „Bären“ hier ab, die sich trotz der Ablenkung durch das Radfahrerefest eines äußerst zahlreichen Besuches nicht angängig hatte. Infolge einer Unpäßlichkeit des Vorstandes übernahm der Stellvertreter desselben, Oberamtsarzt Böpple den Vorsitz und publizierte zunächst die Vereinsrechnung pro 1907, die von keiner Seite beanstandet wurde. Vereinssekretär Käßler erstattete sodann den Rechenschaftsbericht für das abgelaufene Jahr und zeichnete ein Bild reger Vereinstätigkeit. Erwähnenswert daraus ist die Steigerung der Mitgliederzahl auf 850, die Schaffung eines Fonds zur Unterstützung der Einfuhr von Originalzuchtieren, sowie die Gründung eines Bezirkspferdeversicherungsvereins. Bei der Beratung des Etats für das laufende Jahr wurden die Einnahmen auf 3539 M. und die Aus- und die Ausgaben auf 3440 M. festgestellt. Dabei wurde die vorgesehene Reisekostenvergütung an die Mitglieder zum Besuch der Landwirtschafts-Ausstellung in Cannstatt abgestrichen bzw. für eine im nächsten Jahre auszuführende Exkursion des Vereins reserviert, weil ein Besuch der Ausstellung in corpore des großen Andrangs wegen nicht angängig und eine Kontrolle der Mitglieder unmöglich wäre. Sodann hielt Hr. Bauinspektor Kieker-Keutlingen einen nach Form und Inhalt gleich ausgezeichneten Vortrag über die „Wiesenpflege unter besonderer Berücksichtigung der Wiesen-Ent- und Bewässerung“. Reicher Beifall belohnte den Redner für seine trefflichen Ausführungen und praktischen Ratschläge. In der anschließenden Debatte wurde eine reichlichere Abgabe von Waldstreu befürwortet, auch fehlte es nicht an Anregungen an die auf dem Lande wohnende Arbeiterklasse, besonders in der Bijouteriebranche, sich mehr als bisher einen Rückhalt in der Landwirtschaft zu sichern, um Geschäftskleinen wie die gegenwärtige leichter überwinden zu können. Den Schluß der Versammlung bildete eine Verlosung nützlicher landwirtschaftlicher Gegenstände.

Neuenbürg, 1. Juni. Eine Neuerung im hiesigen Vereinsleben brachte am gestrigen Sonntag der hiesige Radfahrerverein, welcher sein 1. Stiftungsfest beging und anlässlich desselben ein Wettfahren in 5 Abteilungen abhielt, an welchem sich zahlreiche Vereine und einzelne Radfahrer beteiligten. Wenn man schon mit gespannter Hoffnung auf günstiges Wetter die stetig schon wochenlang herrschende regnerische Witterung verfolgte, so gestaltete sich der gestrige Sonntag zu einem prächtigen Sommertag, der unser Radfahrerefest äußerst begünstigte und zahlreiche Fremde in unsere festlich geschmückte Stadt führte. Schon morgens um 5 Uhr erdröhnten Böllerschüsse und alsbald trafen auch die Wettfahrer nebst weiteren Sportsfreunden hier ein. Um 6 Uhr erfolgte die Aufstellung am Start in der Wildbaderstraße, wofelbst dann das Rennen um 1/27 Uhr seinen Anfang nahm. Am offenen Rennen beteiligten sich 19 Fahrer, am Vereinsrennen für Mitglieder des Radfahrervereins Neuenbürg 5 (je 23 km), am Juniorfahren für Fahrer unter 18 Jahren 31 (11 km). Mit wahrer Neugier erwartete die stättliche Zuschauermenge die Wettbewerber, die zum Teil flott dahinsauften, aber ganz erschöpft am Start wieder anlangten. Dieser Renntkampf währte bis nach 10 Uhr, woran sich dann um 11 Uhr das Langsamfahren (70 m) in der Bahnhofstraße anschloß und an dem sich 10 Radfahrer beteiligten. Daselbe erforderte große Anstrengungen seitens der Teilnehmer, insofern ja dieses Fahren gerade im Gegensatz zum Rennen steht. Anschließend hieran folgte das Mittagessen, während dessen die 6 Mann starke Festmusik vom bad. Feldartillerie-Regiment Nr. 14 (Karlsruhe) auf dem Marktplatz konzertierte. Um 2 Uhr wurde dann Aufstellung in der Bahnhofstraße zum Korso genommen, der sich nach 1/23 Uhr in Bewegung setzte und speziell das Allgemeininteresse in Anspruch nahm. Sehr hübsch nahm sich hierbei ein Kinderpaar von ca. 8—10 Jahren vom Radfahrerverein „Altstadt“-Forzheim aus. Der Korso selbst bot ein farbenprächtiges Bild und bewegte sich durch verschiedene Straßen der inneren Stadt und dann weiter auf den Marktplatz, wohin eine große Menschenmenge folgte. Hier herrschte bald ein festliches Treiben und der Vorstand des hiesigen Radfahrervereins, Hr. Friedr. Wolfinger, nahm Gelegenheit, die erschienenen Gäste aufs herzlichste zu begrüßen,

während Hr. B. Eichelsdörfer-Mannheim in einer martigen Ansprache die Ziele des Radsporters darlegte. Gegen 1/27 Uhr wurde zur Preisverteilung geschritten, die folgendes Ergebnis hatte:

- I. Offenes Rennen (23 km):**
1. Pr. Ochs-Tiefenbrunn 37 Min. 11 Sek.
 2. " Böhrum-Tiefenbrunn 38 " 16 "
 3. " Biolo-Mühlacker 39 " 4 1/2 "
 4. " Herb-Elmendingen 39 " 12 1/2 "
 5. " Ochse-Dürn 39 " 33 "
- II. Vereinsrennen (23 km):**
1. Pr. Alf. Herbst-Neuenbürg 45 Min. 42 1/2 Sek.
 2. " Wilt. Viltz-Schwann 46 " 18 "
 3. " A. Molitor-Neuenbürg 48 " 51 "
 4. " G. Weiffert-Neuenbürg 51 " 37 "
 5. " W. Bentsch-Neuenbürg 55 " 26 "
- III. Juniorfahren (11 km):**
1. Pr. Haug-Dillstein 17 Min. 34 Sek.
 2. " Schneider-Elmendingen 17 " 42 "
 3. " Boger-Lomersheim 17 " 44 1/2 "
 4. " Hummel-Bröhlingen 17 " 53 "
 5. " Frey-Wirtenfeld 18 " "
- IV. Langsamfahren (70 m):**
1. Pr. Eug. Müller-Bröhlingen 6 Min. 36 1/2 Sek.
 2. " Herm. Eberle-Bröhlingen 6 " 4 1/2 "
 3. " A. Kunzmann-Bröhlingen 5 " 25 "
 4. " A. Schlittenhardt-Dietlingen 4 " 5 1/2 "
 5. " Badenbach-Durlach 4 " "
- V. Korsofahren:**
1. Preis: Radsportverein „Altstadt“-Pforzheim,
 2. Radsportverein Dill-Weissenstein.

Als Preisrichter fungierten die H. W. Augenstein-Elmendingen, Gg. Grosseltinger-Pforzheim und B. Eichelsdörfer-Mannheim. Der gesamte Wettbewerb verlief glücklich ohne jeden Unfall. Nachdem dann die Rückfahrt vom Festplatz um 1/29 Uhr erfolgte, schloß sich im Gasthof zum „Bären“ ein Festball an, der einen schönen und gemütlichen Verlauf nahm, bei welchem aber seitens der Einwohnerschaft eine stärkere Beteiligung zu wünschen gewesen wäre. — Am heutigen Montag wurde dann auf dem Maienplatz noch eine kleine Nachfeier veranstaltet, die auch gut besucht war und womit das gelungene Fest seinen würdigen Abschluß fand.

Calw. Ab 1. Juni verkehren wieder wie im vorigen Sommerfahrplan die Schnellzüge Frankfurt a. M. — Freudenstadt und zurück, heuer mit Anschluß

nach und von Hausach (Offenburg, bezw. Billingen). Sie halten je in Leinach, Calw, Hirsau und Liebenzell und führen I.—III. Klasse Wagen. Weiter führt noch außer der 4. Klasse auch die 3. Klasse der um 5²² N. in Pforzheim abgehende Arbeiterzug und der um 6²² N. daselbst abgehende Personenzug außer der 3. und 4. Klasse auch die zweite.

Bad Liebenzell, 1. Juni. Der hiesige Turnverein unternahm gestern unter zahlreicher Beteiligung seiner Mitglieder eine Turnfahrt nach Wildbad. Der Abmarsch erfolgte morgens 1/27 Uhr vom Schillerplatz aus. Nach dreistündigem Marsch durch herrliche Tannenwälder erreichte man das idyllisch gelegene Calmbach, wo kurz Rast gemacht wurde. Dem Bette der Enz folgend gelangte man gegen 1/12 Uhr in Wildbad an. Nach Besichtigung der Kuranlagen, der neuerbauten Bergbahn etc. wurde um 2 Uhr der Rückweg angetreten. Im Gasthof zum Hirsch in Calmbach wurde das Mittagessen eingenommen, wo sich ein gemütliches Leben entwickelte. Unter Sang und Klang ging es über Schömburg wiederum der Heimat zu.

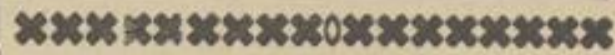
Dermisches.

In Furtwangen hat die Frau des Schreiners Nägele zuerst ihre zwei Kinder in einem Kübel voll Wasser ertränkt und sich dann selbst durch Erhängen das Leben genommen. Die Frau, welche im Moment geistiger Umnachtung die Tat ausführte, war sonst eine ruhige und stille Person.

In Landeshut (Schlesien) wurde in der Waldenburger Straße ein spielendes drei Jahre altes Kind von einem größeren Schulmädchen mit den Worten erschreckt: „Da kommt der schwarze Mann, der nimmt Dich mit!“ Das Kind fiel vor Schreck in Starrkrampf, in welchem es nach wenigen Stunden starb.

Eulenburgiana. Fürst Philipp zu Eulenburg war auch ein fleißiger Sammler und hat die Kunstschätze seines Schlosses Liebenberg um manches Stück bereichert. Mit Passion sammelte Fürst Eulenburg seit vielen Jahren — Gitter. Gitter in allen Formen, aus allen Zeitaltern, und kunstlos gefornite Gitter, an die sich irgendeine bedeutende geschichtliche Erinnerung knüpfte. Im Schloßpark

von Liebenberg hat er durch Anbringen eines Teiles dieser Gitter sehr gelungene Wirkungen erzielt. Die übrigen, für die sich eine Verwendung bisher noch nicht fand, liegen auf dem Boden des Schlosses verwahrt. — In der Berliner Gesellschaft zirkuliert gegenwärtig ein Auspruch, den ein dem Fürsten Eulenburg politisch intim befreundeter süddeutscher Diplomat getan haben soll und der charakteristisch genug ist, um hier wiedergegeben zu werden: „Es ist möglic, daß der Philo e Meineidle geschwore hat. Aber a Eulenburg bleibt halt doch immer a Eulenburg!“



Bestellungen

auf den

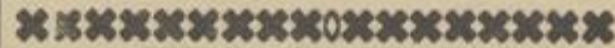
„Enztäler“

für den Monat Juni

werden nun von allen Postanstalten und Postboten, von der Expedition und von unseren Austrägerinnen entgegengenommen.

Anzeigen müssen — um noch Aufnahme zu finden — längstens **morgens 8 Uhr** aufgegeben werden.

Größere Anzeigen mittags zuvor (nicht erst abends.)



Geschäftliches.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt des **Confektionshauses Theodor Rindsberg, Pforzheim** bei. Das Geschäftsprinzip der Firma ist tadellose gute Ware zu niedrigen aber streng festen Preisen zu verkaufen und bietet in jeder Preislage riesige Auswahl.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Der Bezirksrat des Oberamtsbezirks Neuenbürg.

Die nächste **Bezirksrats**sitzung findet

Dienstag den 9. ds. Mts., vormittags 8 Uhr (Rathausaal hier) statt.

Tagesordnung der mündlichen Verhandlung:

1. Gesuch des **Karl Vogt**, Landwirts auf Ziegelhütte, um die Erlaubnis zum Gastwirtschaftsbetrieb in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September alljährlich.
2. Gesuch des **Matthäus Fuchs**, Bauern in Bühlhof, Gemeinde Schömburg, um die Erlaubnis zum Ausschank von Wein, Bier und Brauntwein an die in seinem Neubau wohnenden Gäste und deren Besuche.

Den 2. Juni 1908.

Oberamtmanu Hornung.

K. Oberamt Neuenbürg.

Der an Stelle des verstorbenen Schultheißen Hörter zum **Ortsvorsteher der Gemeinde Denach** gewählte Kaufmann **Wilhelm Neuweiler** daselbst ist heute verpflichtet worden und hat sein Amt angetreten.

Den 1. Juni 1908.

Oberamtmanu Hornung.

Bekanntmachung.

Infolge Neueindeckung der Fahrbahn muß der Verkehr für Lastfahrwerke von morgens 6 Uhr bis abends 7 Uhr wie folgt gesperrt werden:

Auf der Kreisstraße **Marzell-Neuenbürg** und zwar zwischen dem Holzbachthal und Marzell in der Zeit vom **11. bis 20. Juni**.

Stillingen, den 27. Mai 1908.

Gr. Bezirksamt.

Das neue

Instruktionsbuch für die württ. Feuerwehren à M. 1.50 aus dem Verlag Kohlhammer zu haben bei

C. Meck, Buchhandlung.

Donnerstag den 4. Juni

Krämer- und Schweine-Markt in Neuenbürg.

Auf dem **Wochenmarkt** in Neuenbürg sind schöne, gut bewurzelte **Ableger** der berühmten **gefüllten**

remt. Nelken

zu haben (verschiedenartig).

Feldrennach.

Die beleidigenden Worte, die ich gegen **Wilhelm Stoll** ausgesprochen habe, nehme ich

reumütig zurück.

Wilhelm Laupp.

Neuenbürg.

Den Hen- und Oehmdgras-Ertrag

von einem Ziegelrainstück verkauft
G. Luftnauer z. Sonne.

Einige

Tagelöhner

werden angenommen
Lederfabrik Wirtenfeld.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

In dem **Kontursverfahren** über den Nachlaß des **Wilhelm Friedrich Wolfinger**, gew. Meygers in Arnbach, ist nach genehmigter Schlußverteilung zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die Erlattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses Schlußtermin auf

Mittwoch den 1. Juli 1908, vormittags 8 Uhr vor dem K. Amtsgericht hier bestimmt.

Den 2. Juni 1908.

Amtsgerichtsjekretär Tripler.

Schlußverteilung.

Im Nachlaßkonturs des **Wilhelm Wolfinger**, Meygers von Arnbach, sind für die Schlußverteilung verfügbar 3990 M. 90 S. — ohne Abzug der Kosten —

Die bevorrechtigten Gläubiger fordern 20 M. 69 S. und die unbedorrechtigten 41 850 M. 65 S.

Neuenbürg, den 1. Juni 1908.

Kontursverwalter:
Bezirksnotar B u d.

Bekanntmachung.

Die auf **5. Juni 1908** bestimmte **Zwangsversteigerung** der Grundstücke des Fabrikarbeiters **Wilhelm Ochs** und des Fuhrmanns **Albert Ochs**, beide von Conweiler (Enztäler Nr. 63)

findet nicht statt.

Neuenbürg, den 1. Juni 1908.

Kommissär:
Bezirksnotar B u d.

Formulare jeder Art sind vorrätig bei **C. Meck.**



Feldreunach.
Holz-Verkauf.

Aus dem Gemeindefeld Abt. 10 Hummelwiege, Abt. 5 Hardtbudel und vom Scheidholz aus verschiedenen Abteilungen werden am nächsten

Donnerstag den 4. Juni ds. Js.
vormittags von 9 Uhr an

auf dem hiesigen Rathaus zum Verkauf gebracht:

- 1087 St. Tannen-Stammholz I.— VI. Kl. mit 681 Fm.
- 41 „ Eichen dto. VI. Kl. mit 8,86 Fm.
- 5 „ Buchen dto. IV. Kl. mit 3,15 Fm.
- 95 „ Baustrangen II. Kl.
- 20 „ Gerüststrangen
- 31 „ eichene Gartenpfosten
- 145 „ eichene und tannene Ausschussstrangen
- 7 Km. eichenes Prügelholz
- 14 „ buchenes dto.
- 165 „ tannenes und forchenes Prügelholz.

Hiezu werden Liebhaber eingeladen.

Den 31. Mai 1908.

Gemeinderat.

Verlaufen haben sich:

1 Aensfndländer, schwarz, auf den Namen Marco

und

1 Wolfshund, auf den Namen Duro hörend.

Gefl. Mitteilungen sind gegen gute Belohnung erbeten an

Ernst Gideon Bedt,

Pforzheim, Schwarzwalddstraße 7.

26.08

Das mit prächtigen Bildern nach Aufnahme von Hof-photograph **Blumenthal** hübsch ausgestattete

Album

„Mit der Bergbahn auf das Wildbader Höhengebiet“
im Verlag des **Fabrikdirektor Schriber,**
Vorstand der Bergbahn Wildbad,

ist bei dem Unterzeichneten zu haben. Das Album enthält ca. 30 künstlerisch wiedergegebene Bilder von „Wildbad mit der Bergbahn“, „Blick von der Höhenstation Sommerberg“, „Abend am Heermannsweg auf dem Sommerberg“, „Wildsee“, „Jagd-schloß Kaltenbrunn“, „Hohlohsee“, „Kaiser-Wilhelms-Turm auf dem Hohloh“, sowie weitere stimmungsvolle Aufnahmen „Mittag im Hochwald“, „Morgen im Winterwald“, „Löwenbrücke“, „Waldbach (Kollwasser) nach dem Gewitter“ usw. in moderner Ausführung. Allen Freunden der Natur zur Anschaffung empfohlen. **Preis nur 75 Pfg.**

C. Meeh.

Jul. Schrader's Mostsubstanzen

in Extraktform
gesehlich geschätzt

bewähren sich seit 20 Jahren als das Beste, Reinste und zugleich
billigste zur Bereitung eines

kräftigen u. wohlgeschmeckenden Hausstrunks Most.

Tausende von Klaffen. Ueberall erhältlich.

Das Liter hiervon kostet 6 Pfg.

Vorrätig in Portionen zu 150 und zu 50 Liter.

**Hugo Schrader, vorm. Jul. Schrader, Feuerbach-
Stuttgart.**

Depot in Neuenbürg bei Apoth. Bozenhardt; in Herrenfels bei
Apoth. Fränkler; in Gräfenhausen bei Ernst Beck; in Bern-
bach bei Reinhold Ebner.



Geschenkt

Toilettespiegel und andere anerkannt
wertvolle Gegenstände bei Benützung von

Flammers Seife nur eingewickelt

Flammers Seifenpulver

als die besten für Wäsche u. Haus
millionenfach erprobt.

Theater in Neuenbürg.

Freitag, den 5. Juni,
abends 7/9 Uhr

**Benefiz für Amalie
Trautmann.**

Auf allgemeines Verlangen!!

Die Buschliesel

oder

**Im Edelgrund und tiefen
Wald**

Original Volksstück mit Gesang
in 5 Akten von Ganghofer und
Reuert.

Anlehen,

welche vom Tage der Einlage
ab mit 4% verzinst werden,
nimmt bis auf weiteres an (auch
von Nichtmitgliedern)

Gewerbebank Neuenbürg,
G. m. u. S.

Neuenbürg.

**Heu- u. Dehmidgras-
Verkauf**

ca. 6 Viertel bei der Schiffs-
lesbrücke.

Albert Meeh.

Neuenbürg.

Eine freundl. Wohnung
von 2 Zimmern und Zubehör
hat bis 1. Juli oder später zu
vermieten.

Zu erfragen bei der Geschäfts-
stelle ds. Pl.

Neuenbürg.

**Einen großen,
runden Tisch**

hat zu verkaufen

W. Gegenheimer z. Germania.

Milch

ist zu haben

bei Obigem.

Schwann.

Habe noch ca. 120 junge,
gutlegende

Hühner

vom Spätjahr, per Stück 2 M.,
abzugeben.

H. Feiler.

Schömburg.

**Einen
Zwäner-Leiterwagen**

bereits noch neu, sehr dem Ver-
kauf aus

Gottlieb Dehlschlager I.



**Leiterwagen,
Transportwagen**

Lastwagen,

**Ziegenbock-, Ponny-
und Gjelwagen**

kaufen Sie am billigsten bei

Wilh. Bross,

Pforzheim, Bahnhofstr. 3.

**Die
Wandkarte des Oberamts Neuenbürg**
in Größe 130 x 150 cm

bisher im Selbstverlag des Zeichners **A. Braun,**
ist nun bei Unterzeichnetem zu wesentlich ermäßigtem
Preise zu haben.

Preis auf solide Kartonsleinwand gezogen mit
Rundstäben oben und unten versehen **M. 10.—**
(bisher **M. 14.—**); nicht aufgezogen in 4 Blättern
M. 6.— (bisher **M. 10.—**).

Um gen. Bestellungen bittet

C. MEEH.

Gesunde

und **Kranke**

fühlen sich wohl

bei ständigem Gebrauch von

Ueberkinger Sprudel.

Weltverbreitetes und beliebtes Familiengetränke.

Im täglichen Gebrauche Hunderter von Aerziefamilien.

Niederlage für Neuenbürg und Umgebung: **Franz Andras, Dro-
gerie, Neuenbürg;** für Calmbach: **Gottl. Kübler, Teleph. Nr. 2,
Calmbach;** für Schömburg und Umgebung: **Friedr. Mönch,
Mineralwasserhandlung, Telephon Nr. 10, Schömburg.**

Fibeln, Lesebücher I. und II. Teil,

Neue Spruch- u. Liederbücher

neuester Ausgabe,

Kinderlehren,

Rechenbücher, Liederhefte,

das neue bibl. Lesebuch,

Bibl. Geschichten der ev. Gesellsch.,

Salwer Bibl. Geschichten

für Schulen u. Familien,

das Lesebuch für Fortbildungsschulen,

Schul-Atlanten zu 50 Pfg. u. 1.20 Mk.,

Schreibhefte,

Schreib- und Zeichenmaterialien,

empfiehlt

C. MEEH.

Gesang- u. Gebetbücher

empfiehlt **C. Meeh.**

Forsterrier zugelaufen.

M. Bolte, Langenbrand.